

Raúl de Zárate - "Die Haut die mir die Nacht schenkt"

26.07. - 30.08.2008 - Galerie mbf-kunstprojekte (heute Braun-Falco Galerie)

Text von Markus Braun Falco

"Man sieht nie das Ganze, sondern nur eine Seite, also bestenfalls die halbe Wahrheit (...) Die Silhouette sagt sehr viel mit sehr wenig Information" (Kara Walker über Scherenschnitte).

Ähnlich verwendet Raúl de Zárate in seinen Arbeiten die Silhouette schwarzer Figurationen als Traumfragmente, die scheinbar schwebend in locker ineinander gestaffelte Farbfelder aus freudig bunten Wellenformationen gesetzt sind. Während die farbfrohen Raumstrukturen an Formmuster der Hippie-Bewegung der 68er Generation erinnern und die Atmosphäre eines Karibikurlaubs mit Flower-Power-Lebenslust transportieren, entpuppen sich die Schattenelemente als teils rationale teils irrationale Motive, die gerade in ihrer unschlüssigen Kombination rätselhafte, oftmals auch schaurige Geschichten zu erzählen versuchen, deren Hintergründe und Zusammenhänge jedoch stets verdeckt bleiben. So sieht man eine Frau, die mit ihren Händen einen Totenkopf gegen ein Gehirn abwägt; ein menschlicher Torso mit Spechtkopf; ein Elefant neben Hanfblättern, ein Cowboy neben Krokodillzähnen, zerrissene Gliedmaße und im Nichts verlaufene Köpfe, aber auch gelegentlich Schattenmenschen in vergnüglichen Momenten, und immer wieder den Totenkopf. Raúl de Zárates Traumdarstellungen weisen auf die Ängste und Sehnsüchte, Erinnerungen und Wünsche hin, die Nacht auf Nacht in jedem von uns Menschen mal mehr mal weniger bewusst sich im Schlaf als gelebte Geschehen wiederholen, die realitätsbezogen sein können, doch meist dem kausal-logischen Denken entfremdet sind und nach dem Erwachen nur noch bruchstückhaft bewusst werden. Die Mischung aus Alptraum und Ersehntem mag immer wieder von autobiographischen Elementen des aus Kuba nach Deutschland ausgewanderten Künstlers gespeist sein, die sich um die fundamentalen Fragen der Existenzialität drehen, sowohl materiell wie ideologisch, damit aber gleichzeitig für jedermann Bedeutung entfalten kann.